



Blütenvielfalt RegioProD
REGIONALE WILDPFLANZEN
FÜR ARTENREICHES GRÜNLAND

Biologische Vielfalt

Das Bundesprogramm

Das Projekt „Blütenvielfalt – Regionale Wildpflanzen für artenreiches Grünland (RegioProD)“ – aktueller Stand

Dr. Sarah Harvolk-Schöning (DVL), Prof. Dr. Kathrin Kiehl (Hochschule Osnabrück)

Helmut Weller

Gefördert durch:

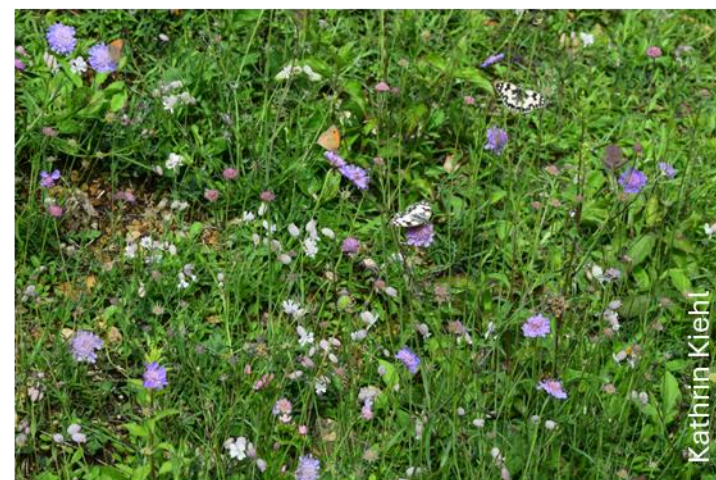


aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

#moderndenken



Hintergrund: Artenreiches Grünland und Magerrasen in Deutschland





Hintergrund: Artenreiches Grünland

- Massiver Flächenverlust durch Umbruch, Nutzungsintensivierung oder -aufgabe
- bestehende artenreiche Bestände sind oft klein und fragmentiert bzw. im schlechten Erhaltungszustand
- Deutschland wurde im Vertragsverletzungsverfahren der EU wegen des schlechten Zustands der Grünland-FFH-LRT 6510 und 6520 verurteilt

=> Aktive Wiederansiedlungsmaßnahmen sind notwendig!

Aber...

- gebietseigenes **Saatgut und Direkterntematerial** sind teils **schlecht verfügbar**
- in der Praxis bestehen vielfach noch **Unsicherheiten bezüglich der konkreten Anwendung naturnaher Begrünungsverfahren**



Projektziele

- Verbesserung der Verfügbarkeit und Ausweitung der Anwendung von gebietseigenem Wildpflanzensaatgut und Direkterntematerial
- Wiederherstellung artenreicher Grünandlebensräume
- Vermittlung von Kenntnissen über die konkrete Durchführung naturnaher Begrünungen und die Pflege artenreichen Grünlands
- Vernetzung und Erfahrungsaustausch von Planer:innen und Anwender:innen naturnaher Begrünungsverfahren



Struktur und Organisation des Projekts

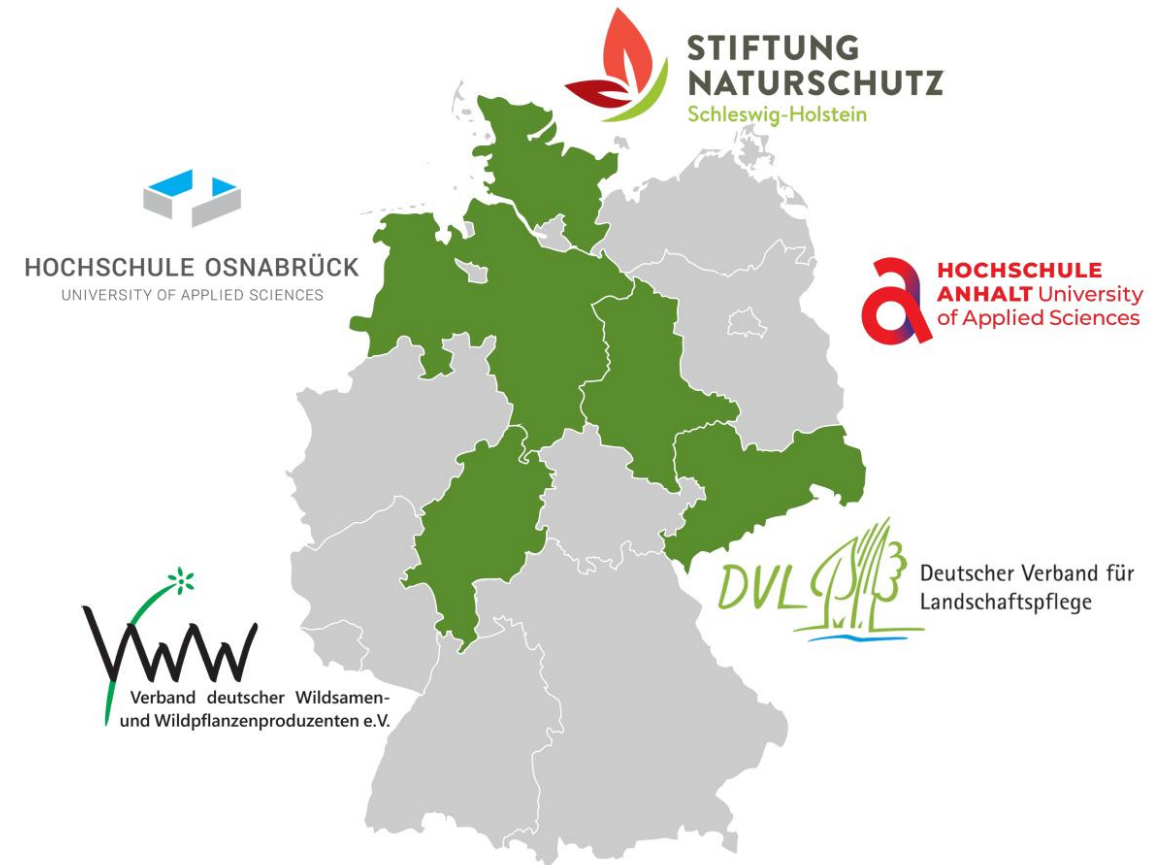
Projektlaufzeit: 03/2024 – 02/2030

Koordination Verbundvorhaben

- Hochschule Osnabrück

Verbundpartner

- Hochschule Anhalt
- Deutscher Verband für Landschaftspflege e. V.
- Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein
- Verband deutscher Wildsamen- und Wildpflanzenproduzenten e. V.





Arbeitspakete

- **AP 1** Öffentlichkeitsarbeit
- **AP 2** Analyse der Artenzusammensetzung der für die ausgewählten Regionen besonders relevanten Grünlandtypen und Entwicklung naturschutzfachlich hochwertiger regionaltypischer Wildpflanzenmischungen zur Wiederherstellung von Grünandlebensräumen
- **AP 3** Erfassung, Dokumentation, Vermittlung und Erhaltung von Spenderflächen
- **AP 5** Qualifizierung neuer Wildpflanzenvermehrter:innen, Vernetzung und Erfahrungsaustausch
- **AP 6** Aufbau eines Sammelnetzwerks und Sammlung von Ausgangssaatgut als Grundlage zur Ausweitung der Wildpflanzen-Saatgutproduktion
- **AP 7** Demonstrations- und Praxisversuche
- **AP 4** Qualifizierung, Vernetzung, Erfahrungsaustausch für „Fachakteure Direkternteverfahren und Wildpflanzenansaaten“
- **AP 8** Qualifizierung und Wissenstransfer für Planer- und Anwender:innen naturnaher Begrünungsmaßnahmen

Wissenstransfer
+ Vernetzung



AP 3 Erfassung, Dokumentation, Vermittlung und Erhaltung von Spenderflächen

Ziele

- **Länderübergreifender Wissensaustausch** zum Aufbau und Betrieb von Spenderflächenkatastern
- Genaue **Kenntnisse über potenzielle Spenderflächen** in den untersuchten Regionen (Artenzusammensetzung, Nutzung, mögliche Beerntungsverfahren...)
- Einrichtung EDV-gestützter **Musterlösung für ein Spenderflächenkataster**



K. Kiehl

Artenreiche Spenderflächen



L. Mazalla



J. Amende

Mahdgutübertragung



V. Heiringhoff Campos

Wiesendrusch



DVL Hessen

Samen ausbürsten



AP 5 Qualifizierung neuer Wildpflanzenvermehrter:innen, Vernetzung und Erfahrungsaustausch *(unabhängig vom Zertifikat)*

Info-Veranstaltungen für Interessierte (1,5 - 2 Std.)

- Online oder in Präsenz

Anbauschulung 1: Grundlagen (ganztägig)

- Vermittlung des grundlegenden Vorgehens bei der Wildpflanzensaatgutvermehrung
- Praktiker erzählen von ihren Erfahrungen und geben Tipps für den Einstieg

Anbauschulung 2: Vertiefung (ganztägig)

- Spezielle Themen zur Vertiefung, z. B. Jungpflanzenanzucht, spezielle Erntetechnik, Saatgutaufbereitung

Nächste Anbauschulung 2: 15.9.2026 in Bernburg:

Saatguttrocknung und –reinigung (Anmeldung über Projekthomepage)



Anbauschulung 1: Riedstadt (02/2025)



Anbauschulung 2: Jungpflanzenanzucht (12/2025)



AP 6 – Aufbau eines Sammelnetzwerks und Sammlung von Ausgangssaatgut für die Wildpflanzen-Saatgutproduktion

Online-Schulungen (1,5 Std.)

- Rechtliche Grundlagen der Saatgutsammlung
- Vorgehen bei der Saatgutsammlung

Präsenz-Schulungen (ganztägig)

- Intensiver Theorieteil zu
 - rechtlichen Grundlagen
 - Vorgehen bei der Sammlung und Umgang mit gesammelten Saatgut
- Ausführlicher Praxisteil im Gelände mit erfahrenen Sammler:innen

⇒ **Präsenz-Schulung am 23.9.2026 in Dresden**

Anmeldung über Projekthomepage



25.6.2025 Heuchelheim



30.7.2025 Halle



AP 7 Demonstrations- und Praxisversuche

Ziele

- Erprobung neuer gebietseigener Saadmischungen im Hinblick auf Biodiversität, Nutzbarkeit, Klimaresilienz
- Vergleich verschiedener Begrünungs-, Mischungs- und Pflegevarianten (mit standardisiertem vegetationskundlichem Monitoring)
- Qualifizierung von Anwender*innen und Wissenstransfer (z. B. Tagungen, Feldtage)

Demonstrationsversuche (Hochschulen)

- umfassenderes Monitoring mit Wiederholungen



Praxisversuche

- Anlage in Kooperation mit Praxispartnern





AP 7 – Demonstrationsversuch Reileifzen (LK Holzminden, UG 6, Hochschule Osnabrück)

- **Anlage 2024:** Grünland für Heunutzung (1,1 ha)
- Zwei Begrünungsvarianten:
 - 1) neu entwickelte **Wildpflanzen-Saatmischung** mit 46 Arten (Vorbild LRT 6510)
 - 2) **Wiesendrusch** von artenreichen Glatthaferwiesen (LRT 6510)
- Standortunterschiede Ober- und Unterhang
- Vegetationsaufnahmen auf 16 m²-Dauerflächen + Gesamtartenlisten pro Variante





AP 7 – Demonstrationsversuch Reileifzen: Entwicklung der Fläche

Juni 2025



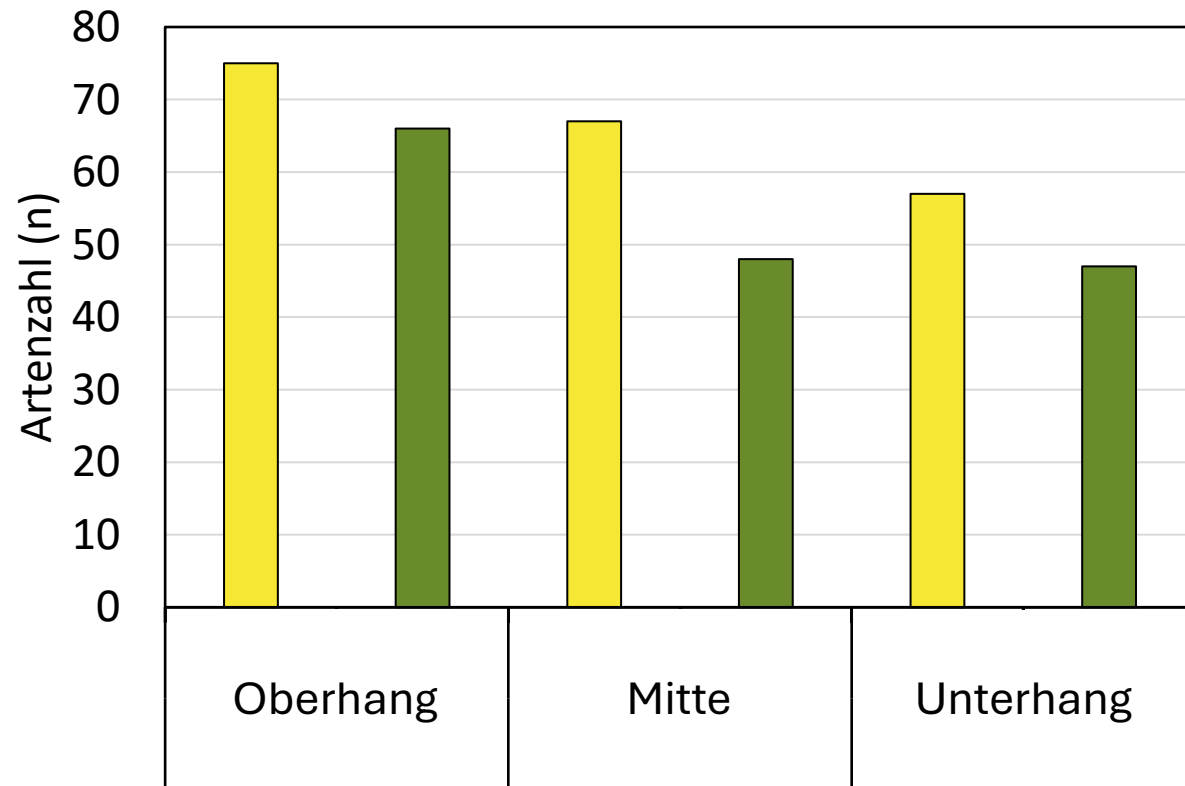
August 2025 (7 Wochen nach erster Mahd)



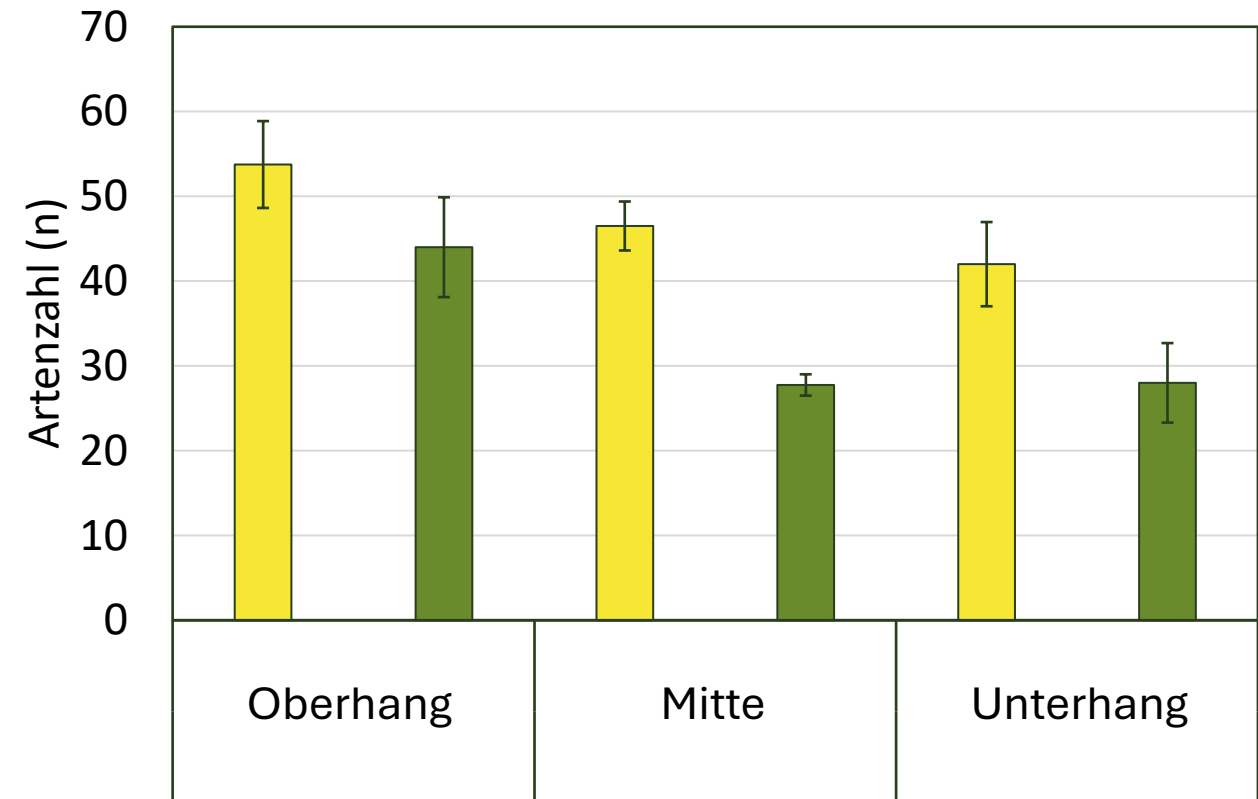


AP 7 – Demonstrationsversuch Reileifzen: mittlere und Gesamtartenzahlen 2025

Gesamtartenzahlen pro Variante



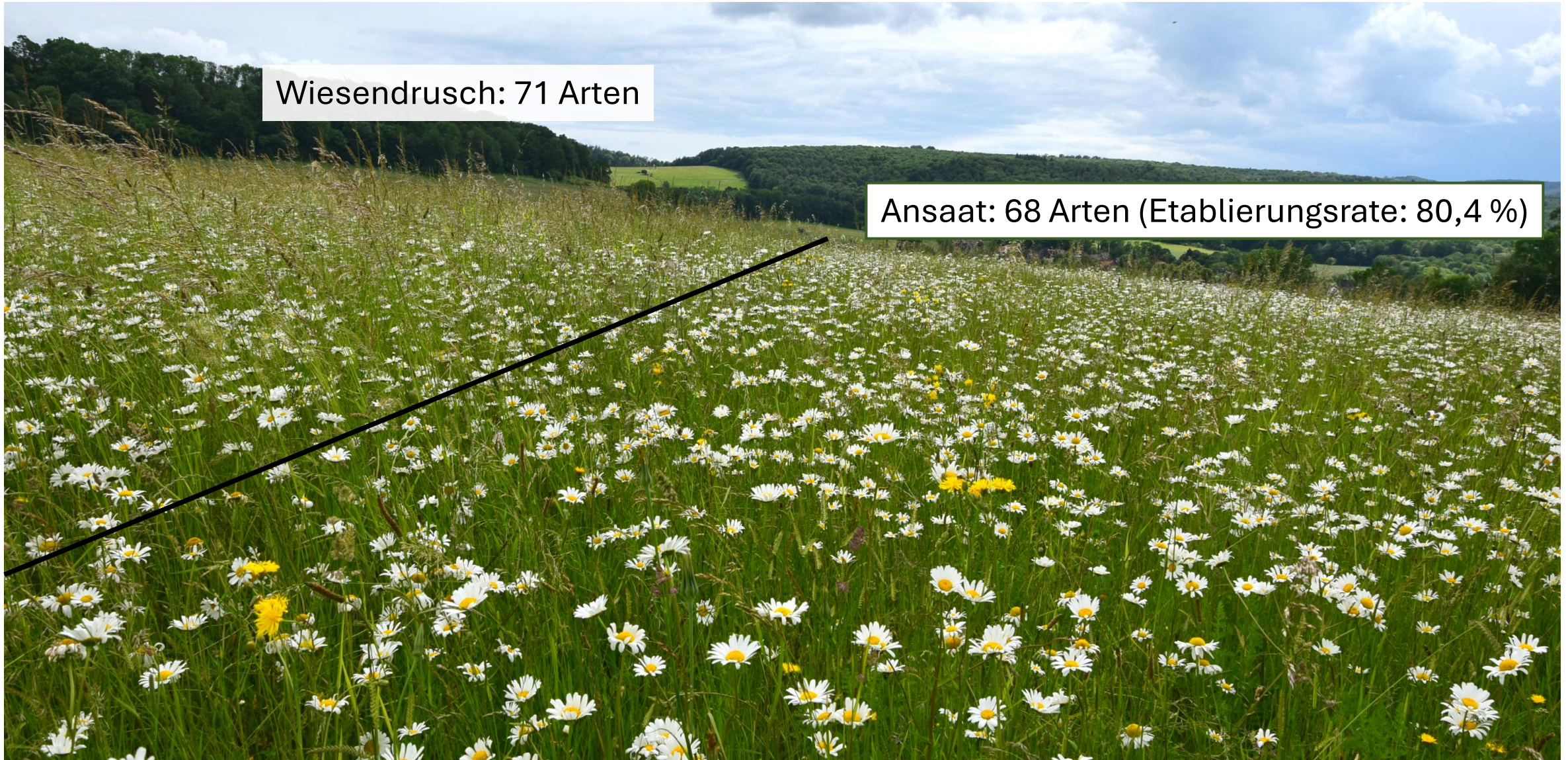
Mittlere Artenzahl (16 m², ± Stabw.)



■ Ansaat ■ Wiesendrusch



Gesamtartenzahlen im Demonstrationsversuch Reileifzen Anfang Juni 2026





Demonstrationsversuch „Strenzfeld“ der Hochschule Anhalt, Ansaat 03/2025

=> Besichtigung und ausführliche Erläuterung heute nachmittag



M. Zilske

2. Schröpschnitt 27.8.25



M. Zilske

Aufwuchs August 2025



AP 7 – Praxisversuche 2025 in Hessen und Sachsen

- Ackerumwandlung
- Grünlandaufwertung
- Weihnachtsbaumkulturen
- Fichtenriegelentfernung

- Je mindestens 2 Versuchsvarianten
- Können für Vorführungen genutzt werden



AP 7 – Praxisversuche 2025 – Impressionen



Striegeln vs. Saatbettvorbereitung





AP 7 – Praxisversuche 2025 in Hessen – Impressionen





AP 7 – Praxisversuche 2025 – Impressionen

Fichtenriegelentfernung



Mahdgutübertrag





AP 7 – Praxisversuche – Erfahrungen

Bodenvorbereitung

- Ökoregel 4 und Umbruchverbot erschweren Umsetzung
- Striegeln nur auf wenig wüchsigen, stark verfilzten Flächen und/oder im zweiten Aufwuchs

Mahdgutübertrag

- Probleme mit Wildschweinschäden v. a. bei Mahdgutflächen
- Schwierigkeiten bei Ausbringung mit Ladewagen
- Artenreiche Spenderflächen in manchen Landkreisen kaum vorhanden
- Hat gut als Umweltbildungsveranstaltung funktioniert mit Schüler*innen





AP 7 – Praxisversuche – Erfahrungen

Gehölzentfernung

- Möglichst direkt nach Forstmulchen einsäen, sonst Ruderalflurenentwicklung
- Holz- und Wurzelreste im Boden erschweren Bearbeitung mit landwirtschaftlichen Geräten

Kommunikation

- Abstimmung mit Behörden sehr unkompliziert und angenehm
- Teils Probleme durch schlechte Kommunikation (zu früh oder falsch gemäht/gepflegt)
- Begleitung der Umsetzung hängt stark von Persönlichkeit der Beteiligten ab (Unsicherheit, Eigeninitiative, Zuverlässigkeit, ...)



AP 4 und AP 8: Wissenstransfer und Vernetzung

AP 4: Qualifizierung und Vernetzung Fachakteur:innen → **Multiplikatoren**

Workshops, Vernetzung, Beratung

AP 8: Qualifizierung und Vernetzung Planer- und Anwender:innen → **Interessierte**

Workshops, Theorieseminare, Schulungsunterlagen, Videos





AP 4: Beispiele

- Erfahrungsaustausch zu verschiedenen Themen (z.B. insektenschonender Wiesendrusch)
- Schulungen
- Exkursionen
- Technikschau
- Vorführungen Mahdgutübertrag, Wiesendrusch, Wiesenbürsteneinsätze



Helmut Weller



Wiesendrusch insektenschonend gestalten

Wiesendrusch?

Artenreiches Grünland ist in den letzten Jahren stark zurückgegangen. Für die Wiederherstellung und Neuanlage ist gemäß § 40 BNatSchG nur die Verwendung von geblattsaisnem Saatgut erlaubt. Die Verwendung von artenreichen Wiesen der näheren



F. Nneka Nnam



DVL Hessen



AP 8: Beispiele

- Onlinevortragsreihen 2025 und 2026
- Praxisworkshops, Exkursionen, Messen
- Lehrvideo zu Wiesendrusch mit LPV Lahn-Dill
- Infolyer Methodenvergleich
- In Arbeit: Schulungsunterlagen



<https://www.youtube.com/watch?v=8AZGSxXsfYM>



Möglichkeiten zur Vernetzung





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Das Verbundvorhaben wird gefördert im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Es wird mitfinanziert durch das Hessische Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat, das Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz, das Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes) und das Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur des Landes Schleswig-Holstein.

Diese Präsentation gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers des Bundesprogramms Biologische Vielfalt wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



#moderndenken